

# Pfarbrieff

Oberndorf in Tirol  
6. Jgh / 01 Frühling 2020



## Liebe Oberndorferinnen, liebe Oberndorfer!

**Der Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus ist das Gebet, das wir in der Fastenzeit öfters gemeinsam beten. Der Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus begann beim Haus des Pilatus und ging hinauf nach Golgotha, dem Kalvarienberg.**

Das Leitmotiv im Kreuzweggebet erscheint zu Beginn, im Vorbereitungsgebet und dann in der 14. Station. Es ist das Wort Jesu, mit dem er im Johannesevangelium einigen Griechen antwortet, die Jesus sehen wollen: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Johannes 12,24)

Jesus deutet damit sein ganzes irdisches Leben als Weg des Weizenkorns, der nur durch den Tod hindurch zur Frucht führt. Jesus deutet sein irdisches Leben, sein Sterben und Auferstehen, auf die heiligste Eucharistie hin, auf die Heilige Messe hin, in der sein ganzes Geheimnis zusammen gefasst erscheint. Weil Jesus seinen Tod am Kreuz als

einen Akt der Hingabe, der Liebe vollzogen hat, darum ist sein Leib in das neue Leben der Auferstehung hinein verwandelt worden.

Darum ist Jesus Christus, das fleischgewordene Wort, nun unsere Nahrung zum wahren, zum ewigen Leben hin. Das ewige Wort des Vater Gottes – die schöpferische Kraft des Lebens – ist vom Himmel herabgestiegen und so wirklich „Manna“ geworden, Brot des Lebens, das sich den Menschen im Glaube und Sakrament mitteilt. So wird der Kreuzweg und das Beten des Kreuzweges zum Weg ins eucharistische Geheimnis hinein. Das Beten des Kreuzweges ist so verstanden als ein Weg in die innere, geistliche Kommunion mit Jesus Christus.

„Gott kann nicht leiden, aber Gott kann mitleiden“, so schreibt Bernhard von Clavaux. Der Kreuzweg zeigt uns den Gott, der selbst mit den Menschen mitleidet, dessen Liebe nicht in einer fernen Höhe unberührt bleibt, sondern herunter-

steigt zu uns Menschen, bis in den Tod am Kreuz hinein. (vgl. Phil 2,8) Der mitleidende Gott, der aus Liebe zu uns Menschen Mensch wurde, um unser Kreuz zu tragen, will unser oft steinernes Herz verwandeln und uns zum Mitleiden rufen, uns das „Herz von Fleisch“ geben, das nicht an der Not des anderen vorüber gehen kann, sondern sich verwunden lässt und zur heilenden und helfenden Liebe führt.



So sind wir wiederum beim Wort Jesu aus dem Johannesevangelium: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Joh 12,24)

Der Kreuzweg ist der Weg des Sichverlierens, das heißt der Weg der wahren Liebe, der Weg der Liebe Gottes zu uns Menschen, der Weg, den Jesus uns vorausgegangen ist und uns immer voraus geht in der heiligen Eucharistiefeier.

In der Eucharistie, in der heiligen Messe, ist die Frucht von Jesu Sterben und Auferstehen unter uns gegenwärtig. In der Eucharistie geht Jesus mit uns als der göttliche Wanderer, der mit den Jüngern von Emmaus auf dem Weg war und mit uns im „HEUTE“ des Glaubens auf dem Weg ist.

So lade ich die ganze Pfarrfamilie zum Beten des Kreuzweges, zur Mitfeier der sonntäglichen Eucharistie der Fasten- und Osterzeit recht herzlich ein.

Mögen wir in der Mitfeier der Eucharistie die Nähe Jesu erfahren wie die Jünger von Emmaus diese Nähe Christi erfahren: „Brannte nicht unser Herz in uns, als ER unterwegs mit uns redete und uns die Schrift erschloss?“ (Lk 24,32)

**Der ganzen Pfarrfamilie wünsche ich eine gesegnete Fastenzeit, frohe und gnadenreiche Ostern und Gottes Segen begleite euch alle.**

**Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja! Mit schönen Grüßen und Gottes Segen**

*Euer Pfarrer  
Johann Trausnitz*



# Vorgestellt

*Mit Herz & Seele im  
Pfarrgemeinderat*

## Brigitte Wimmer

**Mein Name ist Brigitte Wimmer,  
aber alle nennen mich kurz Gitti.  
Ich bin verheiratet, habe zwei  
Kinder und sechs Enkelkinder.**



Ich bin in Jochberg geboren und  
aufgewachsen und 1978 der Liebe  
wegen nach Oberndorf gekommen.  
Seit 1991 betreue ich den  
monatlichen Seniorennachmittag  
in der Pfarre. Bis vor einigen Jahren  
gemeinsam mit Frigga Sommer und  
jetzt mit Marianne Tönig. Ich bin  
jetzt die fünfte Periode im Pfarrge-  
meinderat und Pfarrkirchenrat und  
übe diese Tätigkeit sehr gerne aus.



**Unsere Gitti ist mit Herz und Seele  
im Pfarrgemeinderat und ist für  
jeden Spaß zu haben!**

*Vergelt's  
Gott!*

# Liebe Pfarrgemeinde!

**Werner Karl Heisenberg, ein deutscher theoretischer Physiker und einer der wichtigsten Pioniere der Quantenmechanik, sagte einmal: „Das Universum ist nicht nur fremder, als wir denken, es ist fremder, als wir denken können“.**

Wenn die Wissenschaftler immer tiefer in die geschaffene Materie vordringen, sind sie umso mehr erstaunt, wie perfekt alles geschaffen ist und wie alles für uns unmöglich zu verstehen ist. Der beste Weg, um in Ehrfurcht zu bleiben, besteht darin, immer tiefer in die Substanz der Schöpfung einzudringen, und gleichzeitig, uns vom Geheimnis der Schöpfung mit Staunen überwältigen zu lassen.

Die gleiche Art von mystischer Erfahrung können wir in der Beziehung zu Gott sehen. Durch die Kreuzigung und Auferstehung Christi können wir in Ehrfurcht bleiben, wie vollkommen alles durch Christus geschaffen ist und noch mehr, wie alles durch seine Auferstehung neu geschaffen ist.



**Lasst uns in die Geheimnisse  
des Lebens mit Christus eintreten.  
Lasst uns in die heilende Kraft der  
Auferstehung eintauchen! Ich wün-  
sche euch allen ein gesegnetes,  
lichtreiches Osterfest!**

*Euer Kooperator  
Eugen Rybansky*

# Rezepte der Hausfrauen unserer Pfarre

ZUR OSTERZEIT

## Osterstriezel

*Diese feinen Osterstriezel aus Germ werten  
die Kaffeetafel auf und versüßen uns die Osterzeit.*

### ZUTATEN

60 dag Mehl  
15 dag Butter  
8 dag Zucker  
1 Pkg. Germ  
3/16 l Milch  
4 Dotter  
1 Ei  
2 cl Rum  
1 Prise Salz  
abgeriebene Zitronenschale  
Vanilleschote/Vanille-Aroma

Mehl, Zucker, Trockenhefe und Salz vermischen. Die Butter in der lauwarmen Milch zergehen lassen und mit den Eigelben und allen restlichen Zutaten zum Mehl-Zucker-Hefegemisch geben und zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten.

Teig mit einem Tuch bedecken und an einem warmen Ort eine halbe Stunde rasten lassen. Dann halbieren, aus jeder Hälfte 4 oder 6 gleiche Teile machen und rund schleifen. Etwas gehen lassen und Teigstränge formen, Striezel flechten und aufs Blech setzen. Gehen lassen, mit Ei bestreichen, Hagelzucker oder gehackte Mandeln aufstreuen. Bei 170 Grad backen.

**Gutes Gelingen wünscht  
 euch Kathi Daxer**



# 80 Jahre eigenständige Pfarre!

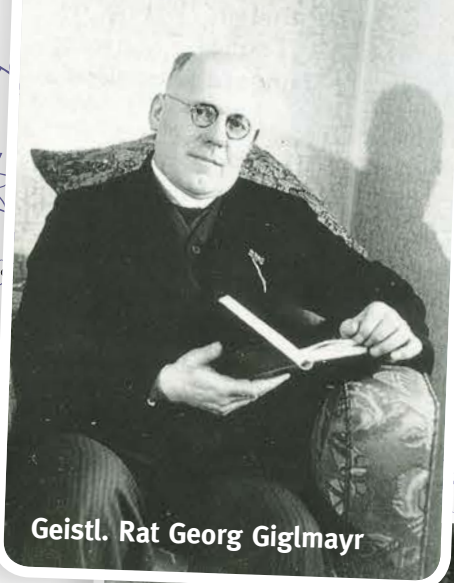
## Heuer haben wir wieder einen Grund zum Feiern!

Früher gehörten wir zur Pfarre St. Johann und der Wunsch nach einer selbstständigen Pfarre wurde immer größer bei den Oberndorfern und Oberndorferinnen.

Bei der Visitation des damaligen Fürsterzbischofs Dr. Sigismund Waitz im Jahre 1939 wurde eine baldige Erledigung der Pfarrerhebung angekündigt. Ende November 1939 wurde mit dem Kirchenrat die schriftliche Bittsache begonnen.

Am 15. April 1940 erfüllte sich endlich der große Wunsch der OberndorferInnen: Die Pfarrerhebungsurkunde, unterfertigt vom Fürsterzbischof Dr. Waitz, Salzburg.

Mit 1. Mai 1940 wurde Oberndorf offiziell zu einer eigenständigen Pfarrei erhoben. Erster Pfarrer der neuen Pfarrei Oberndorf war **Geistl. Rat Pfarrer Georg Giglmayr**.



Geistl. Rat Georg Giglmayr



Pfarrerhebungsfeier 1. Mai

**Ganz Oberndorf freute sich an diesem damaligen sonnigen Maitag darüber, endlich eine eigenständige Pfarre zu sein – und das tun wir auch heute noch!**

Quelle: Dorfchronik Oberndorf

# Unsere Erstkommunion

**Jesus Christus, der Freund der Kinder. Ein einzigartiges Zeichen dieser Freundschaft ist die Gemeinschaft mit Jesus in der Heiligen Kommunion. Mit großer Freude und Spannung sehen 23 Kinder dem Tag ihrer Erstkommunion entgegen.**

Vor diesem besonderen Tag werden sie im Religionsunterricht in der Schule, in Gottesdiensten und in Tischmüiterrunden einfühlsam auf das bevorstehende Sakrament der Eucharistie und auf das Sakrament der Buße vorbereitet. Ein unvergessliches Erlebnis war die Kirchenführung mit Glockenturbesteigung mit Kooperator Eugen Rybansky, unserer Mesnerin Frigga und Sepp Daxer, da konnten die Kinder die Kirche mal von einem ganz anderen Blickwinkel betrachten.

**Herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden für die liebevolle Begleitung in der Vorbereitungszeit! Wir freuen uns schon sehr auf dieses Fest und wünschen unseren 23 Erstkommunionkindern einen unvergesslichen Tag mit Jesus Christus!**





# ... auf dem Weg zur Firmung!



**Auf das Sakrament der Firmung bereiten sich in der Pfarre Oberndorf zurzeit 22 Jugendliche vor – mit großer Begeisterung.**

## Was heißt eigentlich Firmung?

Das Wort kommt vom lateinischen “firmare” und heißt übersetzt bestärken, festigen, ermutigen. Die Firmung ist das Sakrament der Bestärkung des jungen Menschen in seinem Christsein. Die Kraft des Heiligen Geistes verleiht Standvermögen und ermutigt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen. Das Sakrament der Firmung vertieft in besonderer Weise den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden.

In gemeinsamen Gruppenstunden, sozialen Projekten und Gottesdiensten lernen die Jugendlichen besser zu verstehen, was unser Glaube bedeutet und können sich mit Fragen an das Leben „Brenne ich für Gott“ auseinandersetzen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen



freiwilligen Firmhelfern, die unsere Jugendlichen mit viel Hingabe auf diesen Weg zur Firmung begleiten!

**Zum Empfang der Firmung wünschen wir allen Jugendlichen Gottes Segen und für euren Lebensweg stets den Beistand des Heiligen Geistes!**



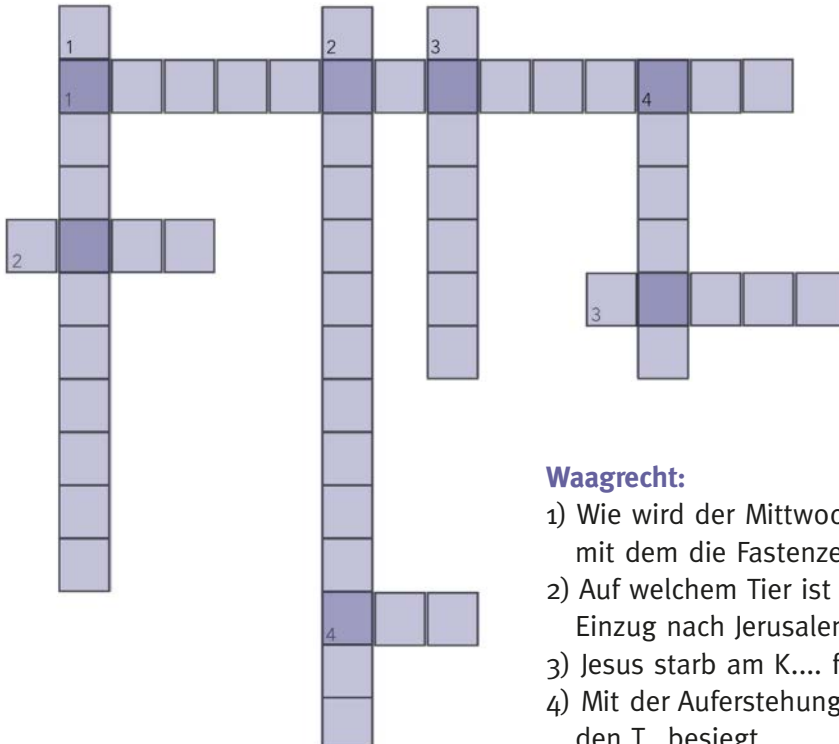
## TRIXIS FASTENRÄTSEL

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus? Unsere Kirchenmaus Trixi hat sich ein tolles Rätsel ausgedacht. Trage die Antworten der Fragen in die Kästchen ein.



### Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Name des Donnerstags vor Ostern?
- 3) Wie lang dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?



### Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus beim Einzug nach Jerusalem geritten?
- 3) Jesus starb am K.... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T.. besiegt.

# Sternsingen 2020

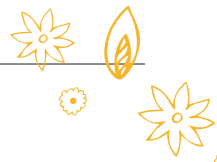
**Wir setzen ein Zeichen  
für eine bessere Welt!**

Schön, dass sich so viele Kinder gemeldet haben, die mit Herz dabei waren! Wir sind stolz auf unsere Sternsingerkinder und auf unser Gesamtergebnis von 8.925€!

**Auch wurden heuer wieder 4 Kinder von Kooperator Eugen Rybansky für 5 Jahre königlichen treuen Einsatz geehrt. Wir gratulieren!**

**Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten und an die Spender für die herzliche Aufnahme der Kinder und die Unterstützung!**





## Frauentreff

**Ostern steht bald vor der Tür und es ist wieder Zeit zum Osterbasteln beim Frauentreff!**

So stand am Dienstag, den 10.03.2020 der Frauentreff ganz im Zeichen von Ostern. Mit viel Mühe und Sorgfalt wurden wunderschöne Osterkerzen für Palmsonntag von den Damen gebastelt. Auch kleine

Osterkerzen wurden wieder verziert, die nicht am Ostertisch fehlen sollten und kleine Schmuckstücke im Korb für die Osterweihe sind. Die kleinen Osterkerzen symbolisieren, dass Jesus der Ursprung des Lebens ist und Licht in die Dunkelheit bringt.

*Conny Trixl*



# Achtsamkeit: Was heißt das?

Von der Kunst, sich selbst und andere zu bestaunen

**„Menschen machen sich auf den Weg, die Höhen der Berge und die gewaltigen Wellen des Meeres, das breite Strömen der Flüsse, die Weite der Ozeane, die Kreisläufe der Sterne zu bestaunen, und doch versäumen sie es, sich selbst zu bestaunen.“**  
(Hl. Augustinus)

Bei Achtsamkeit geht es darum, sich zu vergegenwärtigen was gerade im Moment geschieht. Der gegenwärtige Moment ist der einzige Ort, wo das Leben voll erlebt und gelebt wird. Die Achtsamkeit hilft uns daher im Hier und Jetzt zu leben, und selbstbewusster zu werden.

In unserer westlichen Kultur sind wir häufig so getrieben von Gedanken an Leistungsstreben und materielle Werte, dass wir Liebe, Mitgefühl und Großzügigkeit vergessen. Das Gegenmittel ist Achtsamkeit, ruhige fokussierte Bewusstheit von Sinnesempfindungen, Gedanken und Emotionen.

Das Konzept der Achtsamkeit findet sich in vielen spirituellen Traditionen und Religionen und hat auch Einzug gefunden in die Psychologie, Medizin und Neurowissenschaften. Das Training der Achtsamkeit – z.B. in Meditationskursen, kann Menschen helfen mit Stress, und Schmerz anders umzugehen und mehr Ausgewogenheit zu entwickeln.

Achtsamkeit auf den eigenen Geist ist wichtig unter dem Blickwinkel, dass unser Handeln durch unsere Bedürfnisse und Absichten gesteuert wird und diese auch unsere Gedanken und Worte formen. Neben der Bewusstheit für uns selbst gibt es noch die interpersonelle Achtsamkeit. Wie verhalten wir uns im Kontakt zu anderen Menschen? Wie bewusst nehmen wir die Mitmenschen wahr, hören zu? Nur in einer Atmosphäre der Aufmerksamkeit fühlen wir uns respektiert. Und können Vertrauen zu und Mitgefühl für unser Gegenüber entwickeln.

# Gott- vertrauen

Mit Gott als Begleiter  
verirrst Du Dich nicht.  
Er ist stets bei Dir und  
spendet Dir Licht.

Nimm seine Hand,  
halt sie ganz fest, dass  
sie nicht entweicht.

Habe Vertrauen, sein  
Wort, es ist rein –  
und du wirst sehen,  
du bist nie allein.

*Norbert van Tiggelen*



## Pfarrsenioren Fasching

Unser Seniorennachmittag im  
Februar stand im Zeichen der  
sogenannten 5. Jahreszeit  
„Fasching“. Um so mehr freuten wir  
uns über unsere Besucher, die auch  
in Faschingsstimmung waren.

Gestaltet wurde der Nachmittag mit  
einem kurzen Film von Meinhard  
Tönig über das Hornschlitten-  
rennen 1994 und dem damaligen  
Oberndorfer Faschingsrummel ...  
“Die gute alte Zeit!“ Danach gab  
es passend zur Faschingszeit  
Krapfen, Kaffee und Brötchen für  
unsere Senioren.

*Gitti Wimmer*

# SEPP HOFER

TISCHLEREI | PLANUNG | EINRICHTUNG

Tischlerei Hofer Sepp GmbH  
Pass-Thurn-Straße 3 | 6372 Oberndorf i.T.  
T +43 5356 62994-0 | info@sepp-hofer.com  
www.sepp-hofer.com



## THALER

ERDBAU

Bewehrte Erde  
Wegbau  
Steinmauern

Erdbau Thaler . erdbau-thaler@aon.at  
Oberndorf . Tel 0664 / 46 23 094

Grüß Gott auf  
unserer Website!



Jetzt QR-Code  
scannen &  
lossurfen!

[www.pfarre-oberndorf.tirol](http://www.pfarre-oberndorf.tirol)

## Liturgiewissen: Die Osterkerze

**Die Osterkerze ist eine große Kerze, die anteilig aus Bienenwachs besteht und mit dem Kreuz, Alpha, Omega, der Jahreszahl sowie weiteren Symbolen geschmückt ist.**

Sie wird zu Beginn der Osternachtsfeier gesegnet und am Osterfeuer entzündet, wobei fünf Weihrauchnägel, die für die fünf Wunden Christi stehen, in das Kreuz gesteckt werden. Während der Osterzeit steht die Osterkerze im Altarraum und wird zu den Gottesdiensten an Sonn- und Werktagen angezündet.



# Das ist Leben

## Gedanken zu den Kartagen

### Im Leben gibt es den Palmsonntag.

Den Tag der Freude, des Jubels, der Zustimmung. Wir spüren geliebt oder zumindest anerkannt und gewollt zu sein. Unsere Nähe wird gesucht und gefunden. Wir erfahren unseren Wert und werden gebraucht. Wir haben Erfolg, sind gesund und glücklich. Aber der Palmsonntag führt unweigerlich zu den Kartagen.

### Im Leben gibt es auch den Gründonnerstag.

Wir hoffen auf das Gute, das Schöne im Leben, werden aber oft enttäuscht, missverstanden und fühlen uns verraten. Es gibt in unserem Leben auch Angst, Krankheit und Todeserfahrung. Menschen, denen wir vertraut haben, Menschen, denen wir

die Füße gewaschen haben, Menschen, mit denen wir unser Brot geteilt haben, wenden sich von uns ab, verraten uns für „ein paar Silberlinge“ und treiben uns auf den Kreuzweg...

### Im Leben gibt es auch den Karfreitag.

Wir fühlen uns alleine, verlassen, hintergangen, krank und entblößt. Manche waschen sich die Hände in Unschuld. Sie haben nur getan, was von ihnen erwartet wird und – wie sollten sie sonst vorwärts kommen? ...

Wir sind auf unsere nackte Existenz zurückgeworfen. Hat alles noch einen Sinn? Wozu lebe ich überhaupt? Wie lange soll ich das alles durchstehen? Warum gerade ich? Mein Gott, warum hast auch du mich verlassen?



### Jedem Karfreitag folgt der Karsamstag.

Wir sind wie eingemauert.  
„Bin ich noch der Mensch,  
der ich einmal war - fröhlich,  
lachend, bewundert und an-  
erkannt ... ?“, fragen wir uns  
voll Sehnsucht. Wir wollen  
wieder Leben in uns spüren,  
neues Leben, das uns Flügel  
verleiht, um aus der Gra-  
besstimmung in neue noch  
unbekannte Weiten zu gelan-  
gen. Eine kleine Pflanze, die  
Hoffnung heißt, beginnt sich  
in uns zu regen. Gibt es für  
mich doch noch eine Zukunft?

### Beginnt ein neuer Ostermorgen?

Wir haben eine Wegstrecke  
durchlebt, durchlitten, durch-  
liebt. Durchkreuzte Pläne,  
Erwartungen und Hoffnungen  
wurden zu Kreuzungen, die  
überschritten werden mussten,

um neue Weiten zu erkennen.  
Wer in seinem Leben noch  
keinen Karfreitag erlebt hat,  
weiß auch nicht, was Aufer-  
stehung heißt: Auferstehung  
aus den Sorgen und Ängsten  
des Lebens, welche die Sicht  
auf die Wirklichkeit unseres  
Seins verstellen.

Wer selbst einen Karfreitag  
durchlebt und durchlitten hat,  
wird auch seine leidenden  
Mitmenschen besser verstehen  
und ihnen Hoffnung geben.

**Jesus Christus, wir sind dir  
auf unseren Kreuzwegen  
menschlich sehr nahe. Wir  
hoffen und vertrauen, dass  
du uns auf göttliche Weise  
nah bist, damit wir jetzt und  
hier die kleinen Auferstehun-  
gen erleben, um dadurch die  
ewige Auferstehung erahnen  
zu können.**

*Christa Carina Kokol*



# Jubelpaare

**Liebe Oberndorferinnen  
und Oberndorfer!**

Im Herbst 2020 findet wieder die Jubelmesse mit anschließendem gemütlichen Abend im Pfarrsaal statt, zu dem der Oberndorfer Pfarrgemeinderat herzlich einlädt.

Aufgrund der neuen Datenschutzrichtlinien bitten wir alle Jubelpaare, die ihr 25, 30, 40, 50, 55 und 60. Ehejubiläum in diesem Jahr feiern, sich im Pfarrbüro zu melden.

Anmeldung bitte bis zum 31.08.2020 im Pfarrbüro Oberndorf bei Fr. Rosi Hopfensperger:  
T 05352/64226

**Es würde uns freuen, viele Jubelpaare bei der Jubelmesse 2020 begrüßen zu dürfen!**

*Vergelt's  
Gott!*

## Matriken



**1 Trauung**



**2 Taufen**



**1 Todesfall**

Stand ab 01/2020

### **Pfarramt Oberndorf i. T.**

Lindenweg 5

Tel/Fax: 05352/64226

Mobil: 0676 8746 6372

Mail: pfarre.oberndorf-tirol@pfarre.kirchen.net

### **Bürozeiten**

Di & Do: 14.00 – 17.00 Uhr

Wir laden Euch herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro! Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2020.

**Redaktionsschluss:**

**07. August 2020**



# Grussworte des Pfarrgemeinderats

**Vielen Menschen fällt es schwer, an die Auferstehung und an ein Leben nach dem Tod zu glauben.**

Vielleicht hilft im Frühjahr ein achtsamer Blick auf die Natur. Scheinbar Totes erwacht an Zweigen und im Boden zu neuem Leben. Wir laden alle ein zu diesem achtsamen Blick auf die erwachende Natur und

wünschen in diesen Tagen und Wochen, dass es gelingen mag, immer wieder einmal ins Staunen zu kommen, damit aus dem Staunen über die Wunder des täglichen Lebens der Glaube an Gott wachsen kann.

**Der Pfarrgemeinderat wünscht allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!**

*PGR-Obmann Michael Hetzenauer*

# Ein frohes Osterfest!

**Liebe Oberdorferinnen und Oberdorfer,**

da wir leider nicht abschätzen können, wie lange die momentane Ausnahmesituation andauert, wurde diese Ausgabe des Pfarrbriefs ohne Angabe von Terminen gedruckt. Genaue Informationen bzw. Termine zu Veranstaltungen, Ausflügen, etc. werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Wir wünschen euch Kraft für die bevorstehende Zeit, Sonne im Herzen und viel Lesevergnügen.**

**Das Pfarrbrief-Team**

## **Lösung des Rätsels auf S.10:**

**Senkrecht:** 1) Palmsonntag, 2) Gründonnerstag, 3) vierzig, 4) stern

**Waagrecht:** 1) Aschermittwoch, 2) Esel, 3) Kreuz, 4) Tod

**Impressum** | Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Oberndorf in Tirol. Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Johann Trausnitz, Conny Trixl. Grafik: Elisabeth Thaler. Texte: Conny Trixl (S.4, S.8, S.9, S.12), Christa Carina Kokol In: Offene Pfarre Graz (S. 16, 17), Birgit Wald In: Pfarrbriefservice.de (S. 13), Privat; Fotos: Pixabay (S.3, 5, 9, 13), Unsplash, Dorfchronik Oberndorf (S.7), [www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at) (S.10) In: Pfarrbriefservice.de, Klaus Herzog In: Pfarrbriefservice.de (S.15), C. Trixl, S. Trabi, Privat.